BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018
1

LSB-Arena
Landessportkonferenz empfiehlt Ausbau der Sportinfrastruktur

Sportjugend
Freiwilligendienstler des Sports im Landtag gewürdigt

Bildung im Sport
Symposium mit Zukunftsvisionen zum Altern

Auf die Plätze...
Ehrenplakette „Sportadler“ für Frankfurter Sportlerin

Gut zu wissen
„Mein Verein 2020: Fit für das Leben“ - Teil 2 des Ratgebers

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

das Jahr 2018 war und ist wieder einmal eines der Großprojekte und der Weichenstellung für das Sportland. Nicht nur der Beschluss zum Sportstärkungsgesetz hat uns bewegt, sondern auch die Umsetzung der Leistungssportreform. Mehr als drei Jahre wurde bundesweit analysiert, um endlich die dringend notwendige Konzentration unserer Kräfte zu erreichen. Nun haben wir das Ergebnis und ich denke, dass wir zufrieden sein können. Wir freuen uns über die Anerkennung von 13 Stützpunkten in Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam. Damit wird die gute konzeptionelle und fachliche Arbeit vor Ort gewürdigt.

Einen Schatten indes werfen Lücken, die durch den Wegfall der Stützpunkte Ringen (Luckenwalde) und Wasserball (Potsdam) gerissen werden. Leider – und für uns nicht nachvollziehbar – gab es trotz zahlreicher Gespräche mit den Spitzenverbänden kein ausreichendes Interesse, diese Stützpunkte zu erhalten. Die Landesregierung aber stärkt uns den Rücken. So hat das Land beschlossen, die erfolgreiche Arbeit der Wasserballer zu honorieren und das Leistungszentrum zu unterstützen. Ein unschätzbarer Beitrag für die weitere Entwicklung des Sports und ein starkes Signal für das Sportland. Doch all das ist erst der Beginn für die Arbeit im Spitzensport. Denn nun gilt es zu klären, wie Trainereinsatz und Förderung an den Stützpunkten konkret aussehen werden. Wir müssen Trainern und Mitarbeitern der Bundesstützpunkte endlich Gewissheit über ihre Zukunft geben und die nervenaufreibende Übergangszeit beenden.

Die Länder und Landessportbünde sind für Talentfindung und Betreuung sowie den Nachwuchsleistungssport verantwortlich. Das Sportland hat mit dem Schule-Leistungssport-Verbundsystem ein Instrument der Förderung geschaffen, das die durch die Bundesverbände gewünschten Schwerpunktsetzungen erfolgreich begleitet. Das Land wird seine Aufgaben in der 1. Förderphase erfüllen, die Ausbildung an den Eliteschulen liegt in den Händen der Lehrertrainer. Dann kommt der Bund. Von ihm erwarten wir, dass in Sportarten mit Bundesstützpunkt in Brandenburg mindestens ein Bundestrainer und ein bundesmischfinanzierter Trainer arbeiten werden und dort, wo ein großer Trainerstab vorhanden ist, zusätzlich noch ein Bundesstützpunktleiter zur Führung des Gesamtprozesses von der Talentfindung bis zum Spitzenbereich eingesetzt wird. Nur wenn wir so Hand in Hand arbeiten, werden wir weiterhin zu den erfolgreichsten Sportländern der Welt gehören.

Ihr **Wolfgang Neubert**
Präsident des Landessportbundes

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

LSB-Arena

Sportland Brandenburg blickt selbstbewusst in die Zukunft

Der Blick geht nach vorn – optimistisch, konzentriert und voller Tatendrang, schließlich gibt es noch einiges zu tun. Bei der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Brandenburg, zu der der Dachverband des märkischen Sports am 24. November rund 85 Vertreter seiner Mitgliedsorganisationen nach Lindow (Mark) geladen hatte, wurde deutlich, dass sich das Sportland in einer Phase des Übergangs befindet. Eines Übergangs, den der Sport aus einer guten Ausgangsposition und mit einem vielversprechenden Start in Angriff nimmt.

Eine der größten Herausforderungen ist dabei die Umsetzung der Sportstättenförderprogramme „Goldener Plan Brandenburg“ und „Kommunales Investitionsprogramm Sport“, die bereits erste Erfolge erzielt haben – sowohl in den Vereinen vor Ort als auch in der politischen Landschaft. „Dank der guten Arbeit unserer Sportvereine ist es gelungen, diese beiden Förderprogramme außerhalb der eigentlichen Sportförderung zu platzieren“, freute sich LSB-Präsident Wolfgang Neubert über die Entwicklung. „Sie werden sowohl von den Abgeordneten des Landtages als auch von der

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

LSB-Präsident Wolfgang Neubert spricht zu den Delegierten

Landesregierung unterstützt und haben zu den Ausgangswerten bereits einen beträchtlichen Aufwuchs erhalten.“ Und die bisher erfolgreich umgesetzten Maßnahmen zeigen: Das Sportland kann Bauen. Ein Blick auf die Sportinfrastruktur insgesamt zeigt aber auch: Das Sportland muss bauen! Auch weil der Landessportbund seinen Wachstumspfad unbeirrt fortsetzt und in diesem Jahr mit 347.886 Mitgliedern eine neue Rekordmarke vermeldet.

Ebenfalls im Fluss befindet sich die Entwicklung Brandenburgs im Bereich des Leistungssports. Mit seinen im Rahmen der bundesweiten Leistungssportreform bestätigten 13 Bundesstützpunkten ist das Sportland gut aufgestellt – trotz der Stützpunktverluste im Ringen (Luckenwalde) und Wasserball (Potsdam). Nun aber gilt es, diese gute Ausgangsposition auszubauen. Talentfindung und -betreuung sowie die Förderung der Nachwuchsleistungssportler bis zum Bundeskader müssen intensiviert werden. Diese Aufgabe übernimmt das Sportland gern, benötigt dafür aber auch die Unterstützung des Bundes. Neubert: „Wir erwarten, dass in Sportarten mit Bundesstützpunkt in Brandenburg mindestens ein Bundestrainer und ein bundesmischfinanzierter Trainer arbeiten werden und dort, wo ein großer Trainerstab vorhanden ist, zusätzlich noch ein Bundesstützpunktleiter zur Führung des Gesamtprozesses von der Talentfindung bis zum Spitzenbereich eingesetzt wird.“

Mit Wohlwollen begrüßten die Delegierten das kürzlich beschlossene Sportstärkungsgesetz, das eine Anpassung der Sportförderung um 2 Millionen auf 19 Millionen Euro vorsieht, wovon 1,5 Mio. Euro dem LSB für Förderungen und für satzungsgemäße Zwecke zu Verfügung gestellt werden sollen.

Eine wichtige Grundlage für die Unterstützung sowohl durch das Land als auch den Bund ist das „Strategiepapier Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln“, das vom brandenburgischen Sport 2014 verabschiedet wurde – und das nun weitergeschrieben werden soll. „Wir möchten in den nächsten zwölf Monaten mit unseren Mitgliedsorganisationen wieder in einen intensiven Austausch treten und die Strategie für ein Sportland 2030 weiterentwickeln“, rief Wolfgang Neubert alle Mitgliedsorganisationen zur Diskussion und Mitarbeit auf.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

Gute Voraussetzungen für Leistungssport in Brandenburg

Der Tenor war eindeutig und vor allem einhellig: „Das Grundverständnis für den Leistungssport ist in Brandenburg sehr hoch“, sagte Michael Müller, Sportdirektor des Deutschen Boxsport-Verbandes, stellvertretend für alle gut 200 Teilnehmer der Leistungssportkonferenz. Zu der hatte der Landessportbund Brandenburg unter der Überschrift „Leistungssport in Brandenburg – Perspektiven 2020“ Ende November nach Lindow eingeladen.

Und die märkischen Perspektiven für das Olympiajahr 2020 – und nach dem Beginn der Umsetzung der Leistungssportreform – seien nicht schlecht, bekannten die Anwesenden in Lindow. Unter ihnen waren sowohl hauptamtliche Trainer der märkischen Verbände und Mitarbeiter des Olympiastützpunktes als auch Sportdirektoren einiger Spitzenverbände Deutschlands sowie Vertreter der Landesverwaltung. „Hier in Brandenburg haben wir die besten Bedingungen für den Radsport in ganz Deutschland“, lobte Patrick Moster, Sportdirektor des Bundes Deutscher Radfahrer sowohl die Infrastruktur in der Mark als auch das Zusammenspiel zwischen Landesregierung, Kommunalverwaltungen und Sportland.

Doch trotz der sehr guten Rahmenbedingungen dürfe man nun nicht die Hände in den Schoß legen, so die Forderung zahlreicher Vertreter des Spitzensports. Vielmehr gelte es, aus den vorhandenen Möglichkeiten noch mehr zu machen. Talentsichtung, Talentförderung, Athletenentwicklung - dort gebe es noch einige Reserven, insbesondere auch beim Übergang vom Nachwuchsleistungssport in den Elite-Bereich. Um all dies Reserven effektiver auszuschöpfen, bietet die Europäische Sportakademie Land Brandenburg zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den Trainernachwuchs an, wie Prof. Ditmar Wick, Vizepräsident der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der ESAB, aufzeigte.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Landessportkonferenz empfiehlt Ausbau der Sportinfrastruktur

Die 15. Landessportkonferenz hat sich auf ihrer Tagung am 23. November in Potsdam auf gemeinsame Empfehlungen zur weiteren Entwicklung der Sportinfrastruktur im Land Brandenburg verständigt. So sollen unter anderem die aktuellen Sportstättenförderprogramme „Goldener Plan Brandenburg“ und „Kommunales Investitionsprogramm Sport“ (KIP) nicht nur verstetigt, sondern darüber hinaus auch vermehrt Sportentwicklungsplanungen der Kommunen und Regionen forciert werden, um den aktuellen Ansprüchen an den Sport noch besser gerecht werden zu können.

Unterstützung erhält das Sportland dabei von der Politik. Sportministerin Britta Ernst: „Der Landtag hat jüngst die Erhöhung der Sportförderung beschlossen: Ab 2019 stehen jährlich 19 Millionen Euro bereit. Das ist ein großartiges Signal für den Brandenburger Sport. Außerdem wurden die Mittel für den vereinseigenen Sportstättenbau im Kommunalen Investitionsprogramm auf nunmehr insgesamt 19 Millionen Euro aufgestockt – das KIP Sport ist somit das größte Breitensportprogramm des Landes.“ Und ein Erfolgsmodell, wie Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes Brandenburg, bestätigt: „Brandenburgs Sportstättenförderung hat sich durch die gute Zusammenarbeit zwischen

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse.

Land und Sport in den letzten Jahren merklich verbessert. Daher gilt der Dank des Sportlandes unseren Abgeordneten des Landtages und der Landesregierung.“ Zugleich aber betonte er, dass es nun darum ginge, sich nicht auf dem bisher Erreichten auszuruhen: „Wir dürfen bei all den Erfolgen, die es dank des großen Engagements unserer Vereine bereits gibt, nicht vergessen, dass es noch viel zu tun gibt. Denn sowohl auf dem Land als auch in den Städten besteht weiterhin ein sehr hoher Bedarf an modernen und funktionalen Sportstätten und ein großer Sanierungsstau.“

Weitere Informationen zur Landessportkonferenz

Die Landessportkonferenz berät laut Sportförderungsgesetz die Landesregierung in allen Grundsatzangelegenheiten des Sports und erarbeitet Empfehlungen zur Förderung des Sports, die von dem für Sport zuständigen Ministerium auf ihre Realisierung geprüft werden. Sie tagt in der Regel einmal jährlich.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Sportland nimmt mit 13 Bundesstützpunkten Fahrt in Richtung Olympia auf

Mit einem beträchtlichen Mittelzuwachs von rund 70 Millionen Euro im Bundeshaushalt 2019 bekennt sich die deutsche Politik nach langen Verhandlungen zum Spitzensport und unterstützt so die seit 2015 laufende Leistungssportreform. Auch im Land Brandenburg gibt es nun wieder gesicherte Perspektiven für einige Sportarten im Spitzensport. „Wir freuen uns über die Anerkennung von 13 Stützpunkten in Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam. Damit wird die gute konzeptionelle und fachliche Arbeit vor Ort gewürdigt. Leider hat es für Ringen in Luckenwalde und Wasserball in Potsdam nicht das ausreichende Interesse der deutschen Spitzenverbände gegeben und offen ist noch die Bewertung der Sportart Judo“, zieht der Vorstandsvorsitzende des LSB Brandenburg, Andreas Gerlach, eine erste Zwischenbilanz, nach der offiziellen Information über Stützpunktanerkennungen des Bundesinnenministeriums. „Nach den erfreulichen grundsätzlichen Entscheidungen, bleibt nun zu klären, wie der Trainereinsatz und die Förderung an den einzelnen Stützpunkten konkret aussehen werden. Es sind noch viele Hausaufgaben zu machen, um die bestmöglichen Bedingungen für die Athletinnen und Athleten zu schaffen und so den Sprung in die Weltspitze zu ermöglichen“, so Gerlach.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

Die Entscheidung für die märkischen Bundesstützpunkte begrüßt auch Ministerpräsident Dietmar Woidke und sieht dies ebenfalls als Lohn harter Arbeit: „Die Anerkennung der Bundesstützpunkte in Brandenburg ist ein gemeinsamer Erfolg der Landesregierung, des Olympiastützpunkts Brandenburg und des Landessportbunds. Brandenburg ist und bleibt ein Sportland, dank der hervorragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten, der guten Arbeit der Spezialschulen Sport, der Landesfachverbände, der leistungssporttragenden Vereine sowie aller Trainerinnen und Trainer."

Die Weltklasse-Geher Hagen Pohle (links) und Nils Brembach trainieren weiterhin an einem Bundesstützpunkt in der Landeshauptstadt.

Bundesstützpunkte werden auf Antrag eines Bundessportfachverbandes nach positivem Votum des DOSB und der Zustimmung des betreffenden Landes durch das BMI nach Feststellung eines erheblichen Bundesinteresses anerkannt. Sie dienen dem täglichen Training von Spitzenathletinnen und -athleten und bieten optimale Rahmenbedingungen, leistungsstarke Trainingsgruppen und hochqualifiziertes, hauptamtliches Trainerpersonal. Das aktuelle Anerkennungsverfahren ist wesentlicher Teil der bundesweiten Leistungssportreform, die eine Neustrukturierung des deutschen Leistungssports und der Spitzensportförderung vorsieht.

Übersicht der neu anerkannten Bundestützpunkte		(bis)
Boxen	Frankfurt (Oder)	2020
Gerätturnen/Männer	Cottbus	2020
Gewichtheben	Frankfurt (Oder)	2020
Kanu-Rennsport	Potsdam	2024
Leichtathletik	Potsdam	2024
Moderner Fünfkampf	Potsdam	2024
Radsport/BMX Race	Cottbus	2020
Radsport (Straße, Bahn)	Cottbus/Frankfurt (O.)	2024
Ringen	Frankfurt (Oder)	2024
Rudern/Riemen/Skull	Potsdam	2024
Schießen/Pistole, Flinte	Frankfurt (Oder)	2024
Schwimmen	Potsdam	2020
Triathlon	Potsdam	2020

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Brandenburg macht das KIP-Dutzend für den Sport voll

Es ist ein starkes Signal für das ganze Sportland und ein warmer Geldregen für vier Vereine des Landes: Der Zuwendungsbescheid, den Sportministerin Britta Ernst Anfang November im Potsdamer Luftschiffhafen an den Landessportbund Brandenburg übergeben hat, verspricht 1.195.650 Euro für die Sanierung der Sportinfrastruktur in den Regionen und eine noch sportlichere Zukunft. Die Mittel stammen aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm (KIP) Sport und sind für die Sanierung und Modernisierung von Anlagen in Sportvereinen gedacht.

Übergabe des Zuwendungsbescheid beim OSC Potsdam: OSC-Präsident Rainer Speer, Sportministerin Britta Ernst sowie LSB-Vorstand Frank Krause (von links)

Und obwohl es auch bereits Zuwendungsbescheid Nummer zwölf war; die Freude bei allen Beteiligten über die zugesagten Mittel wird nicht zur Routine und war auch in Potsdam nicht zu übersehen – insbesondere bei den vier Vereinen, die von der Förderung profitieren. Stellvertretend für sie nahm Rainer Speer, Präsident des OSC Potsdam, den Bescheid aus den Händen von LSB-Vorstand Frank Krause entgegen. „Ihr seid spitze“, lobte Krause die Arbeit des OSC, der mit seinen gut 2.000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen des Landes zählt.

Alles andere als Spitze indes sind die Örtlichkeiten des OSC. Entsprechend groß sind die Pläne, die nun umgesetzt werden sollen. Eine Hüllensanierung des Clubhauses, neue Heizung, neue Sportböden – die Maßnahmen sind umfangreich. Dafür stehen nun gut 700.000 Euro

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

KIP-Mittel zur Verfügung, die mit knapp 235.000 Euro Eigenmittel unterlegt sind. Weitere Vereine, die durch den neuen Zuwendungsbescheid unterstützt werden, sind der SV 05 Rehbrücke (Potsdam-Mittelmark), der einen Asche- in einen Kunstrasenplatz umwandelt (Förderung 363.525 Euro), der SV Blau-Weiß Ladeburg (Barnim) für die Sanierung eines Rasenplatzes (115.500 Euro) sowie die SG Einheit Spremberg (Spree-Neiße) für die Erneuerung der Oberlichter und Türen einer Turnhalle (14.850 Euro).

Ministerin Britta Ernst dazu: „Die Sportvereine sind für Jedermann da, für Jung und Alt, für ‚Einzelkämpfer' wie für die Gemeinschaft. Das Land unterstützt die Sportvereine in den Kommunen sehr gern, damit sich weiterhin Jede und Jeder durch den Sport entwickeln kann – gesundheitlich und motorisch, in der eigenen Persönlichkeit sowie in der Gemeinschaft mit anderen."

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · RADEBERGER GRUPPE · Getränke HOFFMANN · AOK Die Gesundheitskasse.

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Falkensee ist „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg 2018“

Sportlich, sportlicher, Falkensee – die Stadt im Havelland hat sich im Wettbewerb um den Titel „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg 2018“ gegen zahlreiche Konkurrenten durchgesetzt und Finsterwalde sowie Rathenow auf die Plätze zwei und drei verwiesen. Am 10. November übergab Sportministerin Britta Ernst die Auszeichnung beim 2. Falkenseer Vereins- und Sportlerball an Falkensees Bürgermeister Heiko Müller.

In dem Rennen um den Titel konnte die Stadt am westlichen Stadtrand von Berlin bei der Jury gleich auf mehreren Ebenen punkten. So sind mehr als 7.300 der insgesamt rund 45.000 Einwohner Falkensees in den gut 20 Sportvereinen der Stadt organisiert und nutzen deren vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm. Das begeistert auch Ministerin Ernst: „In Falkensee treibt beinahe jeder Fünfte in einem der gut 20 Sportvereine Sport, das ist enorm.“

Und auch abseits der Vereinslandschaft können sich die Falkenseer in über 45 Sportarten ausprobieren – dank einer kostenfreien Nutzung der kommunalen Sportstätten und zahlreicher sportpolitischer Initiativen und Veranstaltungen. Zur Belohnung gibt es nicht nur den Titel „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg“, sondern auch eine Prämie von 5.000 Euro.

„Falkensee hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Standort unseres Sportlandes entwickelt. Das hochklassige und vielfäl-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

tige Vereinsangebot gepaart mit dem großen sportpolitischen Engagement der Stadt sowie der Bewegungslust der Falkenseer hat dem Sport eine tolle Heimat hier im Havelland beschert“, erklärt LSB-Vizepräsident Karl-Heinz Hegenbart. „Herzlichen Glückwunsch an Falkensee zu dem Titel.“

Mit dem Auszeichnungswettbewerb „Sportlichste Stadt im Land Brandenburg“ wollen das Land Brandenburg und der Landessportbund Brandenburg zukunftsfähige Partnerschaften zwischen Sport und Kommunen unterstützen. Ganz im Sinne des Mottos „Starker Sport – starke Kommunen“ wird der Stellenwert des Sports in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Bei der Suche nach der sportlichsten Stadt blickt die Jury unter anderem auf die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen vor Ort, die Vielfalt des sportlichen Angebots oder auf bürgerfreundliche Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten. Zudem können die Bewerber auch mit innovativen und kreativen Ideen Zusatzpunkte ergattern. Der Wettbewerb wird im jährlichen Wechsel für Städte und Gemeinden unter bzw. über 10.000 Einwohner ausgeschrieben.

Jetzt Gesundheitssportangebote melden

Bis zum Ende des Jahres wird noch an der LSB-Broschüre „Gesundheitssportangebote 2019“ gefeilt, in der neben allgemeinen Infos zum Gesundheitssport auch alle zertifizierten Präventionssport- (SPORT PRO GESUNDHEIT) und Rehabilitationssportangebote (Behindertensportverband Brandenburg) des Sportlandes aufgeführt sein werden.

So haben Vereine mit einem entsprechenden Übungsleiter noch bis zum 20. Dezember 2018 Zeit, ihr Angebot mit dem Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT auf der Serviceplattform zertifizieren zu lassen und damit kostenfrei mit ihrem Angebot – und den entsprechenden Kontaktdaten – im neuen Heft Platz zu finden. Voraussetzung dafür ist neben der DOSB-ÜL-B-Lizenz „Sport in der Prävention“ auch das Einweisungszertifikat in das jeweilige Master- oder Standardisierte Programm.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Sportjugend

Freiwilligendienstler des Sports im Landtag gewürdigt

Das Sportland Brandenburg wächst, die Bedingungen, unter denen seine Aktiven ihrem Hobby nachgehen können, verbessern sich stetig und seine Rolle in der Gesellschaft wird immer mehr zu einer Hauptrolle. Großen Anteil daran haben die Ehrenamtler und Freiwilligendienstler, die sich Tag für Tag in den Dienst des brandenburgischen Sports stellen. Rund 140 von ihnen wurden Anfang November im Brandenburger Landtag geehrt und ihr Tun mit der Übergabe des FreiwilligenPasses des Landes Brandenburg gewürdigt. Zu dem Festakt, der unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Britta Stark stand, waren Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes (über 26 Jahre), des Bundesfreiwilligendienstes mit Fluchtbezug, des Europäischen Freiwilligendienstes sowie des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Sport geladen.

„Ein Engagement für die Gemeinschaft, auch das politische Engagement, besteht nicht allein im Mitreden, sondern im Mitmachen. Die Freiwilligendienste sind ein gutes Beispiel dafür. Je mehr Menschen sich einbringen, desto leben-

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

diger und attraktiver wird unsere Demokratie“, hob Britta Stark besonders die soziale Leistung der Freiwilligendienstler hervor. Die unterstrich auch Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg: „Die Beiträge, die unsere Freiwilligen Jahr für Jahr leisten, sind so bunt wie die Gesellschaft selbst und gehen weit über die reine Unterstützung des Sportlandes und seiner Aktiven hinaus. Sie sind ein wichtiger Grund dafür, dass sich jede Brandenburgerin und jeder Brandenburger in unserem Sportland geborgen fühlen kann. Jeder, der eine sportliche Herausforderung sucht, eine gesunde Freizeitbeschäftigung in seiner Region mit Menschen, die die gleiche Leidenschaft teilen, findet all das in unseren Vereinen – auch dank des Einsatzes unsere Freiwilligendienstler.“

Als Belohnung für diesen Einsatz wurde den rund 140 Frauen und Männer nicht nur der FreiwilligenPass des Landes Brandenburg überreicht, sondern auch jeweils zwei vom Tropical Islands zur Verfügung gestellte Eintrittskarten für die Bad- und Erlebniswelt. Weitere Bilder

Der Brandenburger FreiwilligenPass belegt und würdigt das ehrenamtliche Engagement von Freiwilligen und gibt Auskunft darüber, welche Verantwortung übernommen und welche Erfahrungen erworben wurden. Dieser Nachweis kann für den Berufseinstieg, das berufliche Fortkommen oder den Wiedereinstieg in das Berufsleben von Nutzen sein. Zudem gewährt der Pass vielfältige Rabatte.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

VERANTWORTUNG übernehmen

Das habe ich beim Sport gelernt

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

Sportland BRANDENBURG

BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.

LSB Landessportbund BRANDENBURG

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

LSB SportService gewinnt Gesundheitspreis der AOK

Es ist ein ausgezeichnetes Projekt, das hinter den zehn Kindertagesstätten der LSB SportService gGmbH steht – und das nun auch im wahrsten Sinne des Wortes. Denn mit ihrem Bewegungskonzept hat die LSB SportService des Landessportbundes Brandenburg Mitte November den AOK Gesundheitspreis Brandenburg und eine damit einhergehende Siegprämie in Höhe von 7.500 Euro gewonnen. Die SportService stellt in ihren Kitas den Bewegungsdrang der Kinder in den Mittelpunkt und wird ihm mit besonderen Angeboten und Aktivitäten auch im Kita-Alltag gerecht.

So finden die Kinder neben zahlreichen Möglichkeiten zum Klettern, Rollen, Balancieren und Entdecken auch Rückzugsräume zum Entspannen, Lesen und Kuscheln. Neben den entsprechenden Räumen gibt es auch eine alltägliche Bewegungsförderung, die durch speziell geschulte Pädagoginnen und Pädagogen und oftmals auch dank der Zusammenarbeit mit Sportvereinen in hoher Qualität erfolgt. Damit wird den Kindern schon früh der Weg in ein Leben mit dem Sport aufgezeigt. Flankiert wird das Bewegungskonzept von einer kindgerechten Ernährungsberatung.

Weitere Preisträger des AOK Gesundheitspreises Brandenburg 2018 sind die Integrationskita „Pusteblume“ in Kooperation mit dem Familienzentrum aus Eisenhüttenstadt (Hauptpreis), die Kneipp-Kita „Spatzennest“ sowie eine Kinder- und Jugendarztpraxis aus Mahlow.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse.

Voll in Fahrt: Neues Sportmobil für „Integration durch Sport“ in Südbrandenburg

Der Sport in Südbrandenburg ist bunt und offen für alle – auch dank des Engagements der Mitarbeiter des Projekts „Integration durch Sport“. Künftig werden noch mehr Vereine und Orte von ihrer Arbeit profitieren, denn durch das neue Sportmobil, das Sportstaatssekretär Dr. Thomas Drescher, Ende November der Brandenburgischen Sportjugend übergeben hat, sind sie noch mobiler. Der 53.000 Euro teure Kleinbus wird ab sofort von Cottbus aus für Demokratie und Integration im Süden des Sportlandes unterwegs sein.

„Wir wollen aktiv das Engagement der vielen Ehrenamtlichen in unseren Brandenburger Sportvereinen unterstützen. Die Brandenburgische Sportjugend im LSB, das Projekt-Team, die über 100 Stützpunktvereine und vielen, vielen Ehrenamtlichen leisten ganz wichtige Integrationsarbeit in unserem Land seit vielen Jahrzehnten“, sagte Sportministerin Britta Ernst.

Mit dem Sportmobil werden Sportmaterialen und Ausrüstung wie Socceranlagen oder Kletterwände der Sportjugend in Gemeinschaftsunterkünfte, Jugendeinrichtungen oder an öffentliche Plätze transportiert, um die Integration durch Sport vor Ort zu organisieren. Das wird nun noch einfacher. Sehr zur Freude von Bernd Schädel, der seit 1992 im Projekt mitarbeitet: „Viele Ehrenamtliche bemühen sich, Menschen mit Migrationshintergrund zu helfen, im Sportverein Fuß zu fassen, Sport zu treiben und Vorurteile abzubauen. All diese wunderbaren Menschen und mein Team freuen sich riesig über diese Anerkennung. Das neue Sportmobil ist die beste Motivation weiter.“

Entsprechend froh war Robert Busch, Jugendsekretär der BSJ, über die Möglichkeiten. „Wir sind dem Ministerium sehr dankbar für das neue Sportmobil und die Unterstützung des Bundesprogrammes ‚Integration durch Sport‘. Jeder Verein kann die Kollegen und das Sportmobil für eine geplante Maßnahme vor Ort anfordern.“

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Bildung im Sport

Internationales Symposium mit Zukunftsvisionen zum Altern

Bewegung ist die beste Medizin für Menschen im Alter. Sie wirkt körperlichen und geistigen Beeinträchtigen entgegen, stärkt soziale Kontakte und wirkt darüber hinaus auch noch stimmungsaufhellend. Kurzum: Die Lebensqualität verbessert sich auf allen Ebenen. Darüber waren sich die mehr als 100 Teilnehmer des Symposiums „Bewegungsförderung im hohen Lebensalter – Impulse für die Praxis“ einig, zu dem der Verein „Selbstbewusst altern in Europa“ und die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der Europäischen Sportakademie des Landes Brandenburg am 28. November nach Potsdam geladen hatten.

Und das Thema wird immer relevanter. So wird im Jahr 2060 jeder siebte Mensch über 80 sein, 2008 war es jeder Zwanzigste. Dabei kommt der Beweglichkeit gerade bei sehr alten Menschen eine besondere Bedeutung zu, da sie die selbstständige Bewältigung des Alltags verbessert. In den Podiumsdiskussionen, an denen führende Wissenschaftler des Fachgebietes teilnahmen, lag der Fokus auf zukunftsorientierten Möglichkeiten, Bewegungsaktivitäten bis ins hohe Lebensalter zu stärken. Das, so die Experten, könne vor allem mithilfe niedrigschwelliger und möglichst wohnungsnaher Angebote der Vereine gelingen.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Jetzt buchen: AOK Sport Camps 2019

Sport, Action und Teamspirit erleben Kinder, Jugendliche und Familien in den einwöchigen AOK Sport-Camps der Europäischen Sportakademie. Seit mehr als 20 Jahren sind die Sport Camps der Garant für unvergessliche Sommerferien. In den Sportarten Volleyball, Handball, Tischtennis und Cheerleading kommen alle Sportliebhaber im Sport- und Bildungszentrum Lindow auf ihre Kosten. Ab sofort sind die Camp-Termine hier online buchbar.

Brandenburgs Sportzentren im europäischen Erfahrungsaustausch

Zum internationalen Workshop „Sportzentren - Kompetenz für Training, Wettkampf und Bildung" trafen sich führende Akteure aus deutschen und polnischen Sportzentren und -schulen auf Einladung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg im Olympischen und Paralympischen Trainingszentrum Kienbaum.

Dort diskutierten die Brandenburger Sportexperten des Sport- und Bildungszentrums Lindow mit ihren Partnern vom Olympiazentrums Drzonkow und des Jugendsportzentrums aus Wroclaw über die Rolle zentraler Sportstätten als Kontakt- und Bildungsvermittler, über Betriebsmodelle und die Finanzierung der Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft. Das nächste Zusammentreffen wird 2019 stattfinden, dann wieder in Polen.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Lizenzverlängern leicht gemacht: Jetzt Online-Service nutzen

Seit diesem Jahr ist die Verlängerung der Lizenzen dank des neuen ESAB Online-Services kein Problem mehr. Lizenzen der 1. und 2. Stufe können nun kinderleicht und mit wenigen Klicks im Internet auf den neuesten Stand gebracht werden. Die DOSB-Lizenzen sind in der Regel vier Jahre gültig und werden durch die Teilnahme an einer Fortbildung um weitere vier Jahre verlängert.

Dazu wird der Nachweis über eine Fortbildung im Rahmen von mindestens 15 Lerneinheiten benötigt. Einen Überblick über die aktuellen Lehrgänge ist hier zu finden.

Mit Rat und Tat an der Seite der Auszubildenden

Mit 20 Teilnehmern ist im September die Ausbildung zum Erzieher an der Beruflichen Schule der Europäischen Sportakademie in Potsdam gestartet. Das besondere Merkmal: Der erste Erzieher-Jahrgang absolviert die Ausbildung in Teilzeit. Die Auszubildenden arbeiten an drei Wochentagen in einem Kindergarten oder einer Jugendeinrichtung und verknüpfen dabei Theorie mit ersten praktischen Erfahrungen. Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Träger: Sie begleiten die angehenden Erzieher über die gesamte Ausbildungsdauer, sind wichtige Partner beim Wissenstransfer und der Organisation. Durch regelmäßige Treffen von Träger und Schule erhalten sowohl Ausbilder als auch Lehr-Team wichtige Impulse. Ein Modell, das sich in der Schwesterschule in Lindow bereits erfolgreich etabliert hat.

Neues Jahr, neue Fortbildungen und neue Lizenzen

Das neue Jahr steht vor der Tür und passend zu den guten Vorsätzen bietet die Europäische Sportakademie zahlreiche Möglichkeiten zur Lizenzverlängerung oder persönlichen Fortbildung. Ob mit der Ausbildung zum Pilates Kursleiter (26.01. 27.01.2019), zum Aqua-FitnessTrainer für Senioren (26.01.2019) oder dem Know-How zum AlltagsTrainingsProgramm (26.01.2019) – mit Ihren neuen Kenntnisse können Sie ihre Sportgruppen begeistern oder sogar Präventionssportangebote nach §20 SGBV anbieten.

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

AOK
Die Gesundheitskasse.
STARK
IN LEISTUNG, SERVICE UND PREIS
AOK Nordost. Beim Sport dabei.
Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:
• Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
• Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
• Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.
Gesundheit in besten Händen
AOK-jetzt.de

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Auf die Plätze …

Ehrenplakette „Sportadler“ für Frankfurter Sportlerin

LSB-Präsident Wolfgang Neubert (links) und LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach gratulierten Waltraud Planeta

Trainerlegende Otto Rehhagel war gut 14 Jahre Coach des Fußball-Bundesligisten Werder Bremen und wurde dort im Laufe der Zeit zum König. Basketball-Superstar Dirk Nowitzki spielt aktuell in seiner 20. Saison beim NBA-Vertreter Dallas Mavericks und bekam für diese ungewöhnlich lange Treue feierlich den Schlüssel der texanischen Millionenmetropole überreicht. Doch weder die 14 Jahre von „König Otto“ nach die 20 Jahre von Schlüsselbesitzer Nowitzki können nur ansatzweise mit der Treue von Waltraud Planeta mithalten. Seit mehr als 65 Jahren ist die Frankfurterin für ihren ESV Frankfurt (Oder) 1948 ehrenamtlich aktiv – als Übungsleiterin, Chronistin, Schatzmeisterin … Für dieses beispiellose Engagement wurde Waltraud Planeta im Rahmen der jüngsten Mitgliederversammlung des Landessportbundes mit der Ehrenplakette „Sportadler des LSB Brandenburg“ ausgezeichnet.

Weiter>>>

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

„Der Verein wurde 1948 gegründet. Etwas später kamen die Wanderer hinzu“, erinnert sich die 80-Jährige an den Beginn ihrer ehrenamtlichen Karriere. „Damals sind einige Eisenbahner häufiger in die sächsische Schweiz zum Klettern gefahren. Da hat sich die Sektion gegründet – und mein Vater hat mich dann dazu mitgenommen.“ Doch es blieb nicht lange beim reinen Wandern und Klettern. „Die Jüngeren sollten in der Sektion auch was machen. Da habe ich angefangen, mich um die Chronik zu kümmern.“

Ende der 50er dann wurde aus der Chronistin auch eine Wanderleiterin – und eine Ehefrau. Waltraud Planeta: „Ich habe meinen Mann Harri beim Wandern kennengelernt und mit ihm gemeinsam die Übungsleiter-Lizenz gemacht.“ Ab sofort wanderten sie gemeinsam durch das Leben und auch für den ESV. Harri lange Zeit als Abteilungsleiter, Waltraud als Wanderleiterin – später auch mit der Lizenz zum Bergsteigen. „Am Wochenende waren wir eigentlich immer mit dem Verein unterwegs“, berichtet die gelernte Drogistin, die aber auch als Bankangestellte, Telefonistin und Sportfunktionärin arbeitete. Wanderveranstaltungen in allen Teilen der Republik, Ausflüge unter anderem in die Hohe Tatra, nach Bulgarien und später in die Alpen sorgten für viel Abwechslung – und für ein weiteres Hobby. „Ich fotografiere auch sehr gerne.“ Doch das größte Hobby blieb der Wandersport, für den sie auch noch mehr ehrenamtliche Aufgaben übernahm. So kümmerte sie sich sowohl im Verein als auch im Landesverband um die Finanzen und zeigte dabei ebenso viel Einsatz und Geschick wie auf den Wanderpfaden der Republik.

Und auch, wenn sie diese Aufgaben inzwischen an Jüngere abgegeben hat, die Führung von Wanderungen behält sie sich immer vor. „Ich führe regelmäßig öffentliche Wanderungen“, sagt die jung gebliebene 80-Jährige, die ihre Liebe zum Wandern und Klettern nicht nur an hunderte Frankfurter weitergegeben hat, sondern auch an ihre Familie. Sowohl ihr Sohn als auch ihre Enkelin Marit sind passionierte Kletterer. „Sie ist da ganz groß“, sagt Waltraud Planeta über ihre Enkelin. Ganz groß – besser lässt sich aber auch die Leistung von Waltraud Planeta selbst kaum beschreiben.

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold:

Guido Cools (Brandenburgische Sportjugend)
Klaus Kober (TSV Peitz)

Silber:

Klaus-Dieter Bartsch (Werderaner FC)
Gisela Bloeck (SV Glienicke)

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke Hoffmann
AOK Die Gesundheitskasse

Holger Rupprecht übernimmt Vorsitz der Sporthilfe Brandenburg

Der ehemalige Sportminister Brandenburgs, Holger Rupprecht, wird künftig die Geschicke der Sporthilfe Brandenburg lenken. Der 65-jährige Politiker übernimmt das Amt des Vorsitzenden vom Leiter des Olympiastützpunktes Brandenburg, Wilfried Lausch, der als stellvertretender Vorsitzender der Sporthilfe aber weiter erhalten bleibt. Rupprecht ist dem Sport schon seit Jahrzehnten verbunden. So war er jahrelang Vorsitzender des Handball-Drittligisten 1. VfL Potsdam. Mit seinem Engagement wolle er, so Rupprecht, die Entwicklung des Brandenburger Sports weiter vorantreiben. Zugleich dankte er seinem Vorgänger für die bisherige erfolgreiche Arbeit.

Die Sporthilfe Brandenburg gibt es seit 25 Jahren. Sie unterstützt die Aktiven, um die sportbedingten Mehrausgaben der Sportler zu kompensieren, ihren Start für brandenburgische Vereine und eine langfristige leistungssportliche Entwicklung in einem sportfreundlichen Umfeld zu ermöglichen. Die Sporthilfe Brandenburg unterstützt sowohl Spitzenathletinnen und -athleten als auch Schüler an Sportinternaten der Klassen 7 bis 9 im Land Brandenburg.

Anzeige

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
Radeberger Gruppe
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Bernauer Integrationsreiter gewinnen den „Silbernen Stern des Sports“

Sie geben anderen Hoffnung und einen völlig neuen Blick auf die Welt, nun sind sie es selbst, die sich eine neue Welt erobern. Beim Griff nach den „Sternen des Sports“ haben sich die Mitglieder des Reitverein Integration aus Bernau im November in der Staatskanzlei in Potsdam den Großen Silbernen Stern gesichert und damit auch die Qualifikation zum Deutschlandfinale im kommenden Januar in Berlin.

„Mir ist nicht wichtig, ob es ein Erfolg ist oder nicht“, hatte Vereinsvorsitzende Andrea Harwardt noch vor der Preisverleihung betont. Wichtiger sei, dass „der Reitsport eine sehr interessante Möglichkeit ist, den Menschen einen Zugang zu der Gesellschaft zu geben“. Und das tun die Bernauer mit ihrem Projekt des therapeutischen Reitens, für das sie nun den Silbernen Stern verliehen bekommen haben. Die mit dem Triumph verknüpfte Siegprämie in Höhe von 2.500 Euro wollen die Barnimer nun in den Ausbau ihres Angebots stecken. Den zweiten Platz belegte der ASC Brandenburg 03, den dritten Platz der SV Lausitz Forst. Sportministerin Britta Ernst nahm die Ehrungen vor. Ernst zeigte sich fasziniert von dem Engagement der insgesamt sechs Kandidaten, die für sie stellvertretend für alle anderen mehr als 3.000 Vereine des Sportlands stehen. „Menschen begeistern, Gemeinsamkeit zu schaffen, Fairness, Toleranz und Achtung entwickeln - genau das leistet der Sport landauf und landab in hunderten Vereinen.“ Und weiter: „Sie bereichern das Leben in den Städten und Dörfern, fördern Lebensqualität und sind unverzichtbar für ein funktionierendes Gemeinwesen.“

Die Preisträger 2018

1. Reitverein Integration Bernau
2. ASC Brandenburg 03, Ropeskipping
3. SV Lausitz Forst

Förderpreise:

Brandenburgischer Präventions- und Rehabilitationssportverein Cottbus, SG Geltow, Sektion Neuruppin des Deutschen Alpenvereins

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse

Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie „MEIN VEREIN 2020“ geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre „MEIN VEREIN 2020 – FIT FÜR DAS LEBEN: So bringt mein Verein Kinder in Bewegung“.

Chancen im Ganztag

Nach dem Ende der Kita-Zeit verlagert sich der Lebensmittelpunkt der jungen Märker in die Schule. Von nun an verbringen die Mädchen und Jungen einen Großteil ihrer Zeit – erst recht seit der Einführung der Ganztagsschule – in der Schule bzw. im Hort. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote bestimmen ihren Alltag und prägen damit auch ihre Vorlieben in der Freizeit. Das ist für viele Vereine erst einmal ein Problem, denn so fehlt dem Nachwuchs am Nachmittag oftmals die Zeit für den organisierten Sport. Doch der Ganztag bringt auch Chancen für die Vereine, zumal dessen Konzept der Bewegung grundsätzlich eine große Bedeutung beimisst. Mit der Fördermaßnahme „Sportverein – Schule“ will der Landessportbund Vereine noch stärker dazu animieren, den Schulalltag aktiv mitzubestimmen. Mit ihren Übungsleitern sollten die Vereine bzw. Verbände Kinder und Jugendliche mit passenden Sportangeboten ermutigen, sich zu bewegen. Und das alles eingebunden in den Schulalltag und frei von Leistungsdruck.

Bevor eine Kooperation Früchte trägt, sollten beide Kooperationspartner ihre Vorstellungen, Möglichkeiten und Bedingungen unter einen Hut bringen. Der Verein muss sich darüber klar werden, welche Kompetenzen vorhanden sind, was konkret in welchem Umfang angeboten werden kann und welche Rahmenbedingungen nötig sind. Anschließend macht ein Gespräch mit der Schule Sinn, wie und in welchem Umfang sich der Verein einbringen kann. Als Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit gilt dann vor allem eines: eine sehr gute Kommunikation. Daher ist es wichtig, feste Ansprechpartner und Kommunikationsabläufe zu benennen. Darüber hinaus sollte geklärt werden, ob das Angebot dauerhaft in das SchulProgramm aufgenommen werden kann oder nur zeitlich begrenzt den Schulalltag bereichert.

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber „MEIN VEREIN 2020“.

Mittelbrandenburgische Sparkasse · FEUERSOZIETÄT · LOTTO Brandenburg · defendo Assekuranzmakler GmbH · Radeberger Gruppe · Getränke HOFFMANN · AOK Die Gesundheitskasse

BRANDENBURGISCHES
SPORTJOURNAL
Ausgabe 11 | 2018

Termine

Dezember

03.12.	LA* Leistungssport
08.12.	Sportgala in Potsdam

Januar

17.1.	Präsidiumssitzung
22.01.	Verleihung Sterne des Sports in Berlin
31.01.	LA Mädchen und Frauen im Sport

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber:	Landessportbund Brandenburg Schopenhauerstraße 34 14467 Potsdam
Verantwortlich:	Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion:	Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB
Layout:	Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1-17, 20, 23, 26, 28: Marcus Gansewig
Seite 18: Stadtsportbund Cottbus
Seite 19, 21: ESAB
Seite 25: Fabian Klein

Mittelbrandenburgische Sparkasse
FEUERSOZIETÄT
LOTTO Brandenburg
defendo Assekuranzmakler GmbH
RADEBERGER GRUPPE
Getränke HOFFMANN
AOK Die Gesundheitskasse